

# Ihr müsst frei werden!

**31 Zu den Juden, die nun an ihn glaubten, sagte Jesus: »Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wirklich meine Jünger, 32 und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.« 33 »Wir sind Nachkommen Abrahams«, entgegneten sie, »wir haben nie jemand als Sklaven gedient. Wie kannst du da sagen: ›Ihr müsst frei werden?‹« 34 Jesus antwortete: »Ich sage euch: Jeder, der sündigt, ist ein Sklave der Sünde. 35 Ein Sklave gehört nur vorübergehend zur Familie, ein Sohn dagegen für immer. 36 Nur wenn der Sohn euch frei macht, seid ihr wirklich frei.« (Johannes 8,31-36)**

Be free! Sei so frei! Geniess deine Freiheit... Woran denkst du, wenn du das Wort Freiheit liest oder hörst? Es ist schon eindrücklich, wie Worte zu verschiedenen Zeiten ganz unterschiedliche Gedanken auslösen und Bedeutungen sich ändern. Wäre das Wort "Freiheit" einem Galeerensklaven im antiken Rom zugesprochen worden, hätte er sein Glück wohl nicht fassen können.

## **Wir sind doch frei - oder?**

Um die Zeitenwende, als Jesus über Freiheit lehrte, war "frei" und "unfrei" klar definiert. Freie waren freie Bürger. Unfreie waren Sklaven. Wer ist nach heutiger Definition frei? Die Ungebundenen? Die Jugendlichen? Menschen, die sich nichts vorschreiben lassen? Solche, die genug Geld haben und sich nicht einschränken müssen? Wer gilt als unfrei? Die innerlich Gehemmten und Bedrückten? Die sichtbar Süchtigen? Oder gar Menschen, die sich an (Gottes) Gebote halten?

Die Bedeutung des Begriffs Freiheit hat sich ganz offensichtlich gewandelt. Und doch gibt es Gemeinsamkeiten zwischen heute und der Zeit vor 2000 Jahren. Jesus erklärte: "...die Wahrheit wird euch frei machen", und die Hörer reagierten mit Unverständnis und Erstaunen. "Wir sind doch freie Bürger. Wir haben nie jemand als Sklaven gedient. Wie kannst du da sagen: "Ihr müsst frei werden!" - Würden so nicht auch heute ziemlich viele reagieren? Warum sollten wir frei werden müssen? Sind wir das nicht schon?

## **Freiheit im Reich Gottes ist: nicht mehr an der Sünde festhängen**

Obwohl Jesus allgemein formuliert, wird er doch ganz persönlich: "Jeder, der sündigt, ist ein Sklave." Wendet man diese mathematische Gleichung ernsthaft an, ist das

Ergebnis ziemlich niederschmetternd. Wie viele Freie bleiben als Restmenge übrig? In welcher Gruppe bin ich? Jesu Worte sind an mein und dein Herz gerichtet. Dort soll sich etwas Entscheidendes bewegen: "Bin ich wirklich ein Sklave sein? Hat Jesus Recht? Liegt nicht genau hier die Ursache von Unzufriedenheit, Frustration, Wut, Traurigkeit und Scham"?



(c) Victor Masalovich, Pixabay

Sünde ist wie die Kette, die der Hund vor dem Bauernhof mit sich herumschleppt. Immer wieder holt sie ihn auf den harten Boden der Realität zurück. Wohin er auch zieht, bleibt er angekettet und unfrei.

### **Ein weiteres Jesus-Gebot: "Ihr müsst frei werden"**

Wer mit der Definition von Freiheit mit Jesus übereinstimmt, hört seine Worte plötzlich in einem ganz anderen Ton. Hat Jesus seine Erklärung nicht mit einer guten Botschaft begonnen? *"Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen."* Es lohnt sich - wie immer in Gottes Wort - genau zu lesen. Freiheit im Reich Gottes bedeutet: "frei gemacht werden". Niemand muss sich selbst befreien. Oder anders gesagt: niemand kann sich selbst befreien. Freiheit ist ein göttliches Geschenk, dass uns *widerfährt*. Wir sind nicht in der Rolle des Befreiers. Aber wir sind auch nicht einfach nur passiv, wenn wir befreit werden...

### **Freiheit ist eine Folge von Nachfolge**

Wer kennt den "Frustkreislauf" des Versagens nicht? Zuerst geschieht Sünde. Wenn hinterher die Selbsterkenntnis dämmert oder wie ein Blitz einschlägt (hoffentlich geschieht eines von beiden!), ist das unerträglich und beschämend. Du weißt, dass du es anders hättest machen müssen. Aber du hast es nicht anders gemacht. Der Weg zur positiven Veränderung ist irgendwie verbaut. Du kannst deinen eigenen Vorsätzen

nicht mehr trauen. Warum sollte es das nächste Mal besser gehen, wenn es schon so viele Male in der Vergangenheit nicht geklappt hat? - Doch halt! Jesus spricht nicht von Selbsterlösung. Er spricht davon, dass du ihm folgen sollst. Zum Nachfolgen braucht es zwei Beine, die abwechslungsweise einen Schritt nach vorn setzen. Das eine Bein heisst: Jesu Worte regelmässig aufnehmen. Das andere Bein: Jesu Vorbild nachahmen. "*Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wirklich meine Jünger*".



(c) Pexels, Pixabay

Das Bild vom Zweiklang der Schritte - einmal rechts; einmal links - einmal: Jesu Wort regelmässig hören; einmal: Nachahmen, was er als Vorbild tat - ist eine praktische Denkhilfe. Man kann nicht nur hören, und dann nichts tun. Genau so gilt: niemand kann Jesus nachfolgen, der nicht dran bleibt, Gottes Wort zu lesen und innerlich hinzuhören. Wer nur mit einem Bein gehen will, dreht sich im Kreis und kommt nicht vorwärts.

### **"Frei werden" ist ein Weg**

Erreicht man ein Ziel mit einem einzigen Schritt? Selten. Aber manchmal scheint diese Erwartung sehr stark in unseren Köpfen verankert zu sein. Warum bin ich nicht endlich über alle Probleme weg? Warum sind schlechte Gewohnheiten so hartnäckig? Warum sind Rückfälle so häufig, wenn man aus einer Sucht aussteigen will? Im Sonntags-Impuls von letzter Woche ging es um das gemeinsame Gehen mit Jesus. Jesus unterstützt dich so persönlich und nahe, dass er mit dir unter einem Joch geht. Seite an Seite will Jesus jeden Schritt mit dir gehen. Hier ist die starke Botschaft gegen alle verzweifelten Sackgassen-Gefühle, die unfreie Christen empfinden. Jesus hat dir nicht gesagt: "Du musst dich befreien"! Sein Gebot der Freiheit lautet: "Hör weiter auf meine Worte. Folge mir nach."

Willst du frei(er) werden? Dann lege deine ganze Aufmerksamkeit auf diese Lernschritte mit Jesus. Lies hörend die Bibel. Handle lernwillig als Nachahmer von Jesus.

### Zum Austauschen

- Denkst du bei Freiheit eher im Denkmuster "frei für etwas" oder "frei von etwas"?
- Haben beide Denkmuster eine Berechtigung in Gottes Reich? Im heutigen Bibeltext spricht Jesus von "Freiheit von Sünde". Kennst du Aussagen in Gottes Wort, wo es um "Freiheit für etwas" geht?
- Inwiefern hat Jesus gute Nachrichten für geknickte, selbstzweifelnde Unfreie? Was verändert sich, wenn der Fokus vom "Versklavt-Sein" auf die zwei Schritte mit Jesus - Gottes Wort hören & Jesus nachahmen - verschoben wird?
- Hast du schon erlebt, dass Jesus dich durch einen solchen Lernprozess frei gemacht hat?
- Lies als spannenden Gedankenanstoss [Galater 5,22-26](#). Betrachte die aufgezählten Eigenschaften als Charakterzüge von Jesus. Kennst du ein Erlebnis aus dem Leben von Jesus, in dem zum Beispiel seine Selbstbeherrschung deutlich wurde? Wie kann Jesus in dieser Hinsicht dein Vorbild werden? Wie kannst du es nachahmen? Du kannst das mit den acht anderen Eigenschaften weiter überlegen...
- Was nimmst du aus [Joh 8,31-36](#) heute mit in dein Leben? Welchen Schritt willst du als Jesus-Nachfolger tun?

Samuel Rath